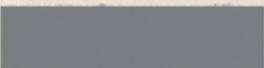




UZH, Departement für Nutztiere  
Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich

Prof. Dr. med. vet. Iris Margaret Reichler  
Abteilungsleiterin Kleintierreproduktion

Frau



med. vet. Milena Gallana  
Assistenzärztin  
Tel. +41 44 635 84 28  
mgallana@vetclinics.uzh.ch

Zürich, 25/ Februar 2019

Alotlike Smilla of Pennymountains, geb. 06.12.2016, Chip: 276094180137264  
SSV-ES 61990

### Befund der Untersuchung auf ektopische Ureteren

Sehr geehrte [REDACTED]

vielen Dank, dass Sie mit Alotlike Smilla of Pennymountains an der Studie zum Ausschluss von ektopischen Ureteren teilgenommen haben.

Im Ultraschall vom 12.02.2019 in Salzgitter konnten die Harnleitermündungen eindeutig dargestellt werden. Beide Harnleiter münden normal im Trigonum und sind nicht ektopisch. **Ihr Hund wird als (A) eingestuft.**

Liegen eine oder beide Mündungen weiter hinten als normal, wird dies als Ektopie bezeichnet. Wir unterscheiden normale Mündungen im Trigonum (A), ektopische Mündungen im Harnblasenhals (B) oder in der Harnröhre (C).  
(B = Hunde mit Mündungen im Harnblasenhals ohne klinische Symptome; C = Hunde mit Mündungen in der Harnröhre oder mit Mündungen im Harnblasenhals und klinischen Symptomen). Bei Tieren, bei welchen die Harnleiter in der Harnröhre münden, sind klinische Symptome wahrscheinlicher.

Die Ektopie der Harnleiter führt zu einem erhöhten Risiko für aufsteigende Harnwegsinfektionen. Daher sollten Antibiotika stets nur nach Resistenzbestimmung eingesetzt werden. Ebenso besteht ein erhöhtes Risiko für Inkontinenz/Harnträufeln nach Kastration, deshalb sollte die Kastration nur bei medizinischer Indikation (z.B. Gebärmuttervereiterung oder Hodentumoren) durchgeführt werden.

Bei Fragen dürfen Sie mich gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

med. vet. Milena Gallana